

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe I, Ausgabe: Grundwerk
Titel: Leseabenteuer auf hoher See - ein Lernzirkel zum Thema Lesetraining (40 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Freude der Schüler am Lesen soll geweckt bzw. neu entfacht werden.
- Das Bewusstsein der Schüler für fehlerfreies und lebendiges Lesen soll geschärft werden.
- Sie sollen Trainingsmöglichkeiten kennen lernen, die verschiedene Bereiche des Lesens fördern.
- Die Methode „Lernzirkel“, als wichtige Organisationsform der Freiarbeit, soll den Schülern vertraut gemacht werden.
- Sie sollen selbstständiges Lernen lernen.
- Sie sollen den Wert und die Wirkung von Übungen erfahren.
- Sie sollen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in anderen Lernbereichen anwenden.

Anmerkungen zum Thema:

Bis zur Veröffentlichung der Ergebnisse aus der PISA-Studie hat man den Themenbereich „**Lesetechniken**“ an weiterführenden Schulen in Deutschland ein wenig unterschätzt. Vielmehr war man vordergründig um eine Steigerung der Lesemotivation und des Lesevergnügens bei den Schülern bemüht. Nach dem Offenbarwerden deutlicher Defizite im internationalen Vergleich geht es vor allem darum, Schüler in die Lage zu versetzen, ihre **Lesekompetenz** zu erhöhen.

Ein **Lernzirkel**, also eine Form von Unterrichtsorganisation, die sich besonders gut zum differenzierten und eigenständigen Üben eignet, kann hier weiterhelfen. Der Aufbau und die Durchführung eines Lernzirkels werden geprägt von so genannten „**Stationen**“, an denen die Schüler **selbstständig** lernen.

Die einzelnen Stationen beziehen sich in dieser Unterrichtseinheit auf folgende **Lesetechniken**:

- Vorausblickendes Lesen
- Lesen unter erschwerten Bedingungen
- Langsames und genaues Lesen
- Lesen und verstehen
- Richtiges Betonem

Die angebotenen **Übungen** erreichen ihre volle Wirkung, nämlich einen souverän und lebendig gelesenen Text, der auch verstanden wird, nur in ihrer **Gesamtheit**. Wenn der Schüler vielleicht auch keinen tatsächlichen Lernfortschritt in dem einen oder anderen Bereich feststellen kann, so soll ihm dennoch bewusst werden, worauf es beim Lesen ankommt: auf die Gleichzeitigkeit der verschiedensten Leistungen des Vortragenden. Und diese ist mitunter auch durch Übung herzustellen.

Hinsichtlich der **Methodik** werden folgende Akzente gesetzt: Eigenständiges Arbeiten wird in dieser Unterrichtseinheit mit Partnerarbeit kombiniert, der individuellen Lern- und Arbeitsgeschwindigkeit wird ebenso Rechnung getragen wie dem Teamwork. Auch spielerische und kreative Elemente haben ihren Platz. Die Einheit kann vor allem in der **fünften und sechsten Jahrgangsstufe**, beispielsweise zur Vorbereitung des **Lesewettbewerbes** der Stiftung Lesen, zum Einsatz kommen. Aber auch im Rahmen einer **Lesenacht** oder zur Vorbereitung eines solchen Projektes vermag diese Unterrichtseinheit einen Beitrag zu leisten.

Dass Lesen selbstredend **fächerübergreifende Relevanz** besitzt, geht schon daraus hervor, dass es sich hierbei um eine **grundlegende Kulturtechnik** handelt. Um so entscheidender ist es, gerade hier vorhandene Defizite auszugleichen.

8.1.1 Leseabenteuer auf hoher See – ein Lernzirkel zum Thema „Lesetraining“**Vorüberlegungen****Literatur zur Vorbereitung:**

Manuela Georgiakaki, Lesetraining, Max Hueber Verlag, München 1998

Karin Pfeiffer, Lustiges Lesetraining, neue Rechtschreibung, ab 5. Klasse, Stolz Verlag, Düren 2002

Karin Pfeiffer, Lustiges Lesetraining, neue Rechtschreibung, ab 6. Klasse, Stolz Verlag, Düren 2003

Johannes Weber; Jochen Schatte, Lesetraining. Eine Anleitung zum schnelleren Lesen und besseren Lernen, Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt am Main 1982

Edmund Wild, Strategisches Lesetraining, neue Rechtschreibung, 3.-5. Schuljahr, Persen Verlag, Hornburg 2002

Edmund Wild, Strategisches Lesetraining, neue Rechtschreibung, 5.-8. Schuljahr, Persen Verlag, Hornburg 2002

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Organisatorische Vorbereitung des Lernzirkels
2. Schritt: Durchführung des Lernzirkels zum Thema „Lesetraining“
 - Station 1: Starker Wellengang (Erschwertes Lesen)
 - Station 2: Was ist da am Horizont? (Erschwertes Lesen)
 - Station 3: Der Weg durch den Dschungel (Lesen und Verstehen)
 - Station 4: Seltsame Gebärden (Lesen und Verstehen)
 - Station 5: Der Untergang der *Libri Grande* (Lesen und Verstehen)
 - Station 6: Wort über Bord! (Vorausblickendes Lesen)
 - Station 7: Es ist nicht leicht, ein Kapitän zu sein! (Vorausblickendes Lesen)
 - Station 8: Alle Warnungen werden in den Wind geschlagen ... (Richtiges Betonen)
 - Station 9: Das Gespräch mit dem Koch (Richtiges Betonen)
 - Station 10: Smutje Tim (Langsames und genaues Lesen)
3. Schritt: Verschränkung des Lernzirkels mit den Lernbereichen „Aufsatzunterricht“ und „Mündlicher Sprachgebrauch“ (Hörspiel)

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Organisatorische Vorbereitung des Lernzirkels

Lernziele:

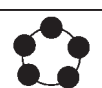
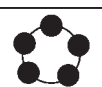
- Die Schüler sollen das Prinzip eines Lernzirkels erfassen.
- Sie sollen sich an lernfördernde Verhaltensregeln gewöhnen.
- Sie sollen ihre Resultate sichern.
- Sie unterscheiden zwischen Lern- und Wettbewerbscharakter einer Unterrichtsform.
- Sie sollen den inhaltlichen Rahmen der Leseübungen erfassen.

Mit der Klasse sollten vor Beginn des Lernzirkels im *Unterrichtsgespräch* die **Regeln** für diese Art des freien Arbeitens wiederholt bzw. erarbeitet werden. Die Richtlinien können während der Arbeit auf *Folie* kopiert mittels Overheadprojektor ständig präsent gehalten werden (Vorlage vgl. **Texte und Materialien M1**).

Besonders wichtig ist die Einhaltung eines **angemessenen Lautstärkepegels in Einheit mit einer konzentrierten Lernatmosphäre**, die es den Mitschülern ermöglicht, sich auf ihre Übungen zu konzentrieren. Die Stationen sind in dieser Unterrichtseinheit **frei wählbar**, allerdings muss **jeder Schüler alle Übungen** machen. Die Ergebnisse, die dabei erzielt werden, werden auf einem im Klassensatz kopierten **Laufzettel** (vgl. **Texte und Materialien M2**) festgehalten. Damit kann der Schüler seine persönlichen Stärken und Schwächen in den einzelnen Lesebereichen ermitteln und selber entscheiden, welche der Übungen er wiederholen sollte. Bei jeder Station finden die Schüler einen Hinweis auf die Fähigkeit, die sie dort besonders trainieren können. Einige Stationen sind ganz selbstständig in *Stillarbeit* zu durchlaufen, andere in *Partnerarbeit* mit einem Mitschüler, der die Ergebnisse kontrolliert. Entsprechende Hinweise finden sich auf den Textvorlagen der einzelnen Stationen.

Zur Zielsetzung der Einheit muss den Schülern weiterhin im *Unterrichtsgespräch* verdeutlicht werden, dass es bei der Zeitmessung und bei der Fehlernotiz **nicht um einen klasseninternen Wettbewerb** geht, sondern um die Feststellung des eigenen Lernfortschritts und die Reflexion über die eigene Leistung. Den Lernzirkel möglichst schnell zu absolvieren, ist daher kontraproduktiv, darauf muss ausdrücklich hingewiesen werden. Gerade Schüler der Unterstufe neigen nämlich dazu, sich mit den anderen messen zu wollen. Entscheidend bei den meisten Übungen ist jedoch die **Differenz zwischen erster und zweiter Leseleistung** im jeweiligen Lernbereich. Bei den meisten Stationen muss daher der **Arbeitsauftrag wiederholt** werden.

Für eine durchschnittliche Klassenstärke sollte es genügen, wenn für jede Station das **Material vier- bis fünfmal** vorhanden ist, sodass für keinen Schüler ein Leerlauf entsteht. Wie bei jedem Lernzirkel muss das gesamte Material vor Beginn der Arbeit hergerichtet werden. Es empfiehlt sich, die Textblätter zu laminieren. Um Zeit zu sparen, kann das Lehrerpult oder ein freier Tisch im Klassenzimmer als **Materialzentrum** eingerichtet werden, während die Schüler auf ihren Plätzen die Stationen bearbeiten. Dann entfällt der zeitraubende Stationenaufbau zu Beginn einer Stunde. Allerdings müssen die Textvorlagen nach der Bearbeitung zuverlässig und reibungslos zurückgebracht werden. Wenn möglich, sollten **Stoppuhren oder Küchenwecker** eingesetzt werden, da bei vielen Übungen die Zeit zu messen ist. Ein kleiner Gong kann dabei helfen, die Klasse in der Lautstärke wieder zu dämpfen.

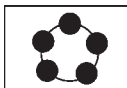


8.1.1

Leseabenteuer auf hoher See – ein Lernzirkel zum Thema „Lesetraining“

Unterrichtsplanung

Für die Durchführung des Lernzirkels sollten **drei bis vier Unterrichtsstunden** eingeplant werden, damit den Schülern die Zeit bleibt, aus ihren Laufzetteln die richtigen Schlüsse für gezielte Wiederholungen und Vertiefungen einzelner Übungen zu ziehen und diese auch umzusetzen.

Die Rahmengeschichte: Zur Handlung in den Texten des Lernzirkels

Da Lesen immer mit dem Erfassen von Inhalten verbunden ist, wurde für den Lernzirkel eine Rahmenhandlung erfunden, mit der die Schüler vor Beginn des eigenständigen Arbeitens an den Stationen im *Lehrervortrag* und *Unterrichtsgespräch* vertraut gemacht werden sollen.

Sie begleiten den Jungen **Jack Tocker**, der auf dem Entdeckungsschiff **Libri Grande** angeheuert hat. Bei manchen Aufgaben schlüpfen sie in seine Rolle und müssen seine Worte sprechen oder Entscheidungen für ihn treffen.



Die **Libri Grande** hat einen seltsamen, wortkargen Kapitän, der sich ganz der Suche nach einem sagenhaften Schatz verschrieben hat (Station 7). Die Reise über das Meer ist beschwerlich (Stationen 2, 6, 10), schließlich erreicht das Schiff aber eine Insel, auf der ein merkwürdiges Volk lebt (Station 4). Schnell wird klar, dass die Abenteurer ihr Ziel gefunden haben – eine mächtige Goldstatue wird hier auf der Insel als Gottheit verehrt. Jack soll den Weg durch den Dschungel finden (Station 3) und er führt letztlich die Mannschaft zum Ziel. Aber nicht nur ihm kommen Zweifel, denn es scheinen unheimliche Mächte im Spiel zu sein. Die riesige Statue soll auf das Schiff verladen werden, der verblendete Kapitän ignoriert die Gefahr, mit dem ganzen Reichtum unterzugehen. Jack versucht ihn aufzuhalten (Station 8), aber das Unheil nimmt seinen Lauf (Station 9). In einem Sturm wird das Schiff herumgeworfen und die Statue durchschlägt den Schiffsrumpf – die **Libri Grande** versinkt mit ihrem Reichtum im Meer (Station 5). Jack und einige andere können sich auf Treibgut retten (Station 1), das Ende bleibt offen und lässt Raum für eine eigene erzählerische Fortführung.

2. Schritt: Durchführung des Lernzirkels zum Thema „Lesetraining“**Lernziele:**

- *Der vorliegende Lernzirkel soll den Schülern ermöglichen, ihre Lesefähigkeit selbstständig zu überprüfen.*
- *In zehn Stationen lernen sie verschiedene Teilbereiche des Lesens kennen.*
- *Sie überprüfen ihre Schwächen und Stärken anhand dieser Teilbereiche.*
- *Der Wert von genauem und langsamem Lesen wird ihnen bewusst.*
- *Sie erleben sich beim betonenden Lesen als aktiv.*
- *Vorausblickendes Lesen wird gefördert.*
- *Inhaltsbezogenes Lesen wird als absolutes Muss gekennzeichnet.*
- *Die Schüler führen wiederholte Leseübungen durch, um Schwächen gezielt zu bekämpfen.*
- *Sie lernen die Grenzen von Still- und Partnerarbeit kennen.*
- *Sie lernen, ihre erbrachten Leistungen zu beurteilen.*
- *Sie lernen, wie sie die Leseübungen zu Hause fortsetzen können.*

Unterrichtsplanung

Wenn die Schüler mit dem Inhalt der Rahmenhandlung, der Arbeitsweise, den Regeln und dem Gebrauch des Handzettels vertraut gemacht worden sind, kann das eigentliche Lernen an den Stationen beginnen. Im folgenden Abschnitt werden dabei die Besonderheiten der einzelnen Stationen kurz erläutert. Immer wieder werden auch **weiterführende Tipps für die häusliche Nachbereitung** geliefert.

Station 1: Starker Wellengang

Der Text „*Starker Wellengang*“ (vgl. **Texte und Materialien M3**) ist so gedruckt, dass der Schüler „auf der Welle“ mitlesen muss. Er übt dabei unter erschwerten Bedingungen die Fähigkeit, im Text die **Orientierung** zu behalten und konzentriert zu lesen. Auf dem **Laufzettel** soll die benötigte Zeit für ein möglichst fehlerfreies Lesen festgehalten werden. Diese Übung kann in *Still-* oder in *Partnerarbeit* durchgeführt werden.

Derartige Übungen lassen sich auch zu Hause fortsetzen, indem das zu lesende Buch immer wieder kurz zugeklappt wird und der Lesefluss möglichst nicht durch das Suchen der Stelle unterbrochen werden soll. Auch eine leichte, kreisende Bewegung des Buches während des Lesens trainiert die Konzentration auf den Textausschnitt. Diese Übungen sollten aber nicht zu lange ausgeführt werden, da sie ermüdend wirken und dann der Übungseffekt verloren geht.

Station 2: Was ist da am Horizont?

Beim Text „*Was ist da am Horizont?*“ (vgl. **Texte und Materialien M4**) müssen Textzeilen beim Lesen um ihre untere Hälfte ergänzt werden. Der Schüler trainiert hier seine Fähigkeit, **Wörter und Sinn stets als Ganzheit** erfassen zu wollen. Damit kann der **Lesefluss** in „normalen“ Texten verbessert werden. Der Arbeitsauftrag, präzise und Wort für Wort zu lesen, muss zweimal durchgeführt werden, wobei jedes Mal die Zeit und die Fehlerzahl auf dem **Laufzettel** notiert werden. Eine Durchführung in *Partner-* oder *Stillarbeit* wird erneut freigestellt.

Schüler können diese Übung leicht nachahmen, indem sie ein Blatt Papier über die Seite eines Buches legen und die Zeilen nicht ganz freigeben. Der angestrebte Effekt ist eine erhöhte Sicherheit beim Lesen fremder Texte und ein verbessertes Selbstvertrauen in die eigene Leseleistung, da den Schülern die „normalen“ Texte leichter vorkommen sollten.

Station 3: Der Weg durch den Dschungel

Dies ist die erste von drei Übungen, die dem bekannten Problem begegnen will, dass Schüler Texte oft technisch sauber lesen können, sie inhaltlich aber nicht mitverfolgen. Jede Textarbeit – bis hin zur Oberstufe – leidet unter diesem Phänomen: Nach dem Lesen können die Schüler nicht oder nur ungenau wiedergeben, was sie gerade gelesen haben.

Bei dieser Aufgabe müssen Fragen zum Text „*Der Weg durch den Dschungel*“ (vgl. **Texte und Materialien M5**) beantwortet werden. Die Fragen liegen in Quizform vor. Allerdings müssen bei der Vorbereitung des Lernzirkels die Fragekarten aus Vorder- und Rückseite erst hergestellt werden (vgl. **Texte und Materialien M6**). Diese Übung ist in *Stillarbeit* zu erledigen, weil sonst der Partner mit den Antworten vertraut werden würde. Für den Laufzettel gilt es festzuhalten, wie oft mit der Karte 1 begonnen werden musste.

Solche Übungen lassen sich in *Partnerarbeit* auch selbst gestalten, indem zu Textausschnitten Fragen entworfen werden, die der Partner zu beantworten hat.

